

Managementstrategien in der ökologischen Agrar- und Ernährungswirtschaft?!

Workshop „Dialog Praxis, Beratung, Wissenschaft“

am Donnerstag, den 19.3.2015, 15.15 bis 16.45 Uhr, Raum 05.311
auf der 13. Wissenschaftstagung ökologischer Landbau an der HNE Eberswalde

Hintergrund und Zielsetzung

Ökologische Unternehmen und Initiative, die ökologische Lebensmittel produzieren, verarbeiten oder vermarkten, haben sich häufig aus der Nische heraus entwickelt. Oberste Priorität haben zu Beginn der Geschäftsentwicklung typischerweise die klassischen Werte der biologischen Lebensmittelerzeugung, die auf den Prinzipien Gesundheit, Ökologie, Gerechtigkeit und Sorgfalt im ökologischen Landbau beruhen (IFOAM – International Federation of Organic Agriculture Movement). Im Wachstumsprozess des Unternehmens bzw. der Initiative spielen die strategischen Entscheidungen der Geschäftsführung eine zentrale Rolle, wenn die ökologischen Werte und die Glaubwürdigkeit bzw. Verlässlichkeit des Unternehmens oder der Initiative bewahrt werden sollen. Denn das Management wählt mit oder ohne Strategieprozess den Grad der Professionalisierung in den Managementbereichen Planung, Organisation, Personalführung, Produktion und Führung bzw. Kontrolle. Wieviel professionelles Management ist zur Bewahrung der ökologischen Werte bei Ausdehnung der Produktion bzw. des Handelsvolumens nötig? Und welche Instrumente der Kommunikation, Aus- und Weiterbildung, Produkt- und Marktdifferenzierung, des Controlling usw. sind dienlich, um der sogenannten - und meist gefürchteten - Konventionalisierung des Geschäftes vorzubeugen?

Workshop als Fishbowl-Diskussion

Zu dem Workshop werden ausgewählte Vertreter/Vertreterinnen aus der Landwirtschaft und der Ernährungswirtschaft, der Wissenschaft und eines ökologisch ausgerichteten Organisation eingeladen. Als Teilnehmer zugesagt hat bisher Ludolf v. Maltzan, Brodowin GmbH & Co, Joachim Weckmann, Märkisch Landbrot GmbH, und Andrée Riedinger, Wünsch-Dir-Mahl, Tim-Riedinger GbR.

Der Workshop beruht auf dem Konzept einer Fishbowl-Diskussion. Nach einer kurzen Einführungsrunde der vier Experten öffnet sich die Gesprächsrunde für Fragen und Beiträge von Teilnehmern. Folgende Leitfragen werden die Diskussion strukturieren:

1. Was bedeutet Professionalisierung des Management bzw. der Managementbereiche Organisation, Personal, Planung, Controlling usw. für den Betrieb, das Unternehmen oder die Organisation?
2. Der Bereich des Marketings ist evtl. ein Vorreiter. In erfolgreichen Öko-Unternehmen organisieren konventionelle Marketingexperten seit einigen Jahren die Kampagnen. Werden zukünftig auch andere Managementbereiche von konventionellen Profis umstrukturiert?
3. Werden sich gleichzeitig die Öko-Lebensmittel-Erzeuger und -Verarbeiter noch von der Praxis der konventionellen Unternehmensführung abgrenzen können und wollen? Welche Chancen/Risiken ergeben sich somit für das Management von Betrieben, Unternehmen, Initiativen und Organisationen der ökologischen Lebensmittelwirtschaft?

Kontakt: Susanne von Münchhausen und Anna Maria Häring

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334.657.355 , Email: Susanne.vonMuenchhausen@hnee.de